



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 201/12

Federführung:

FB Tiefbau und Grünflächen
Projektgruppe Hartenecker Höhe

Sachbearbeitung:

Fazekas, Peter
Dr. Wenninger, Albrecht
Nagel, Andrea

Datum:

08.05.2012

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	24.05.2012	ÖFFENTLICH

Betreff: Altlastensanierung "S Östlich 21"
- Bau- und Vergabebeschluss
Bezug SEK: Masterplan 1 - Attraktives Wohnen
Bezug: Vorlage Nr. 207/09 (Sanierung S 21)
Anlagen: Lageplan Sanierungsbereich

Beschlussvorschlag:

Die Sanierung des Altlastenbereichs „S Östlich 21“ im Baugebiet Hartenecker Höhe wird auf der Grundlage des in der Anlage 1 dargestellten Sanierungskonzepts durchgeführt.

Den Auftrag zur Durchführung der Sanierungsarbeiten erhält die Firma Fischer, Untere Rainstraße 32, 73235 Weilheim/Teck auf der Grundlage ihres Angebotes vom 02.05.2012 mit der Angebotssumme von 309.235,03 € (einschließlich 19 % Mehrwertsteuer).

Baukosten	309.235,03 €
Unvorhergesehenes ca. 16 %	<u>50.764,97 €</u>
Vergabesumme (einschl. 19 % MWSt.)	<u>360.000,00 €</u>

Bei Überschreitung der Vergabesumme wird das Gremium informiert, sobald die Überschreitung mehr als 25.000,-- € (ca. 7 %) beträgt.

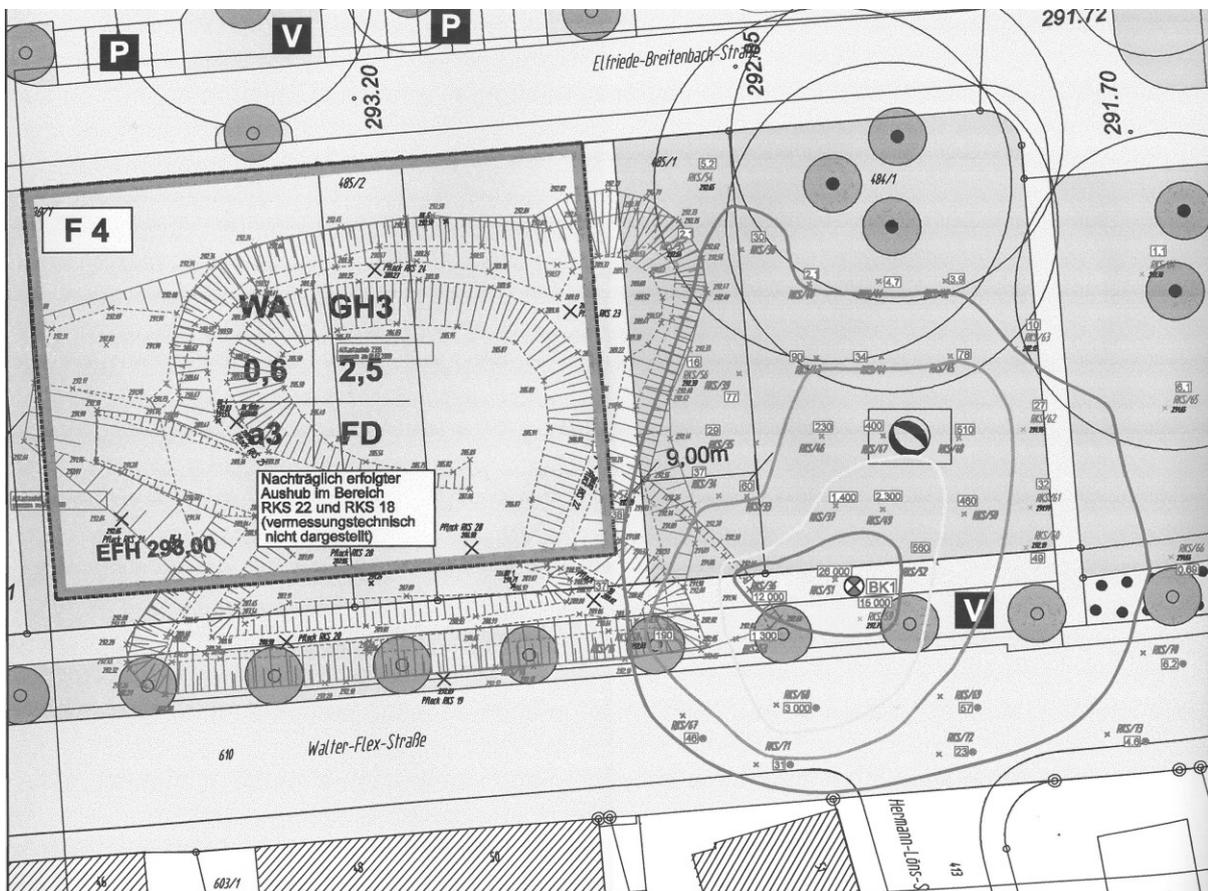
Sachverhalt/Begründung:

1. Bezug zum Masterplan

Der Masterplan 1 „attraktives Wohnen“ zielt unter anderem auf ein attraktives, qualitativvolles Wohnumfeld. Zu diesem attraktiven Wohnumfeld trägt nicht nur die Architektur oder die (oberflächliche) Gestaltung der Freibereiche bei, sondern auch die Beseitigung potenziell gesundheitsbeeinträchtigender Stoffe im Untergrund.

2. Notwendigkeit der Sanierung

Im Jahr 2009 wurde auf dem Wohnbaugrundstück F4 der Schadensbereich 21 saniert. Um den Erfolg der durchgeführten Maßnahme dokumentieren zu können, wurden Rammkernsondierungen im Schadensbereich bzw. in den unmittelbar angrenzenden Bereichen niedergebracht.



Dabei wurde im östlichen Abgrenzungsbereich ein zusätzlicher, bisher unbekannter Schadensbereich mit LHKW-Verunreinigungen (LHKW = leichtflüchtige, halogenierte Kohlenwasserstoffe) in der Bodenluft angetroffen.

Die wiederum mittels Rammkernsondierungen und einer Kernbohrung im Schadensherd durchgeführten Erkundungs- und Abgrenzungsuntersuchungen des neuen Schadensbereichs ergaben eine Ausdehnung von ca. 40 x 45 m. Das Schadenszentrum mit LHKW-Konzentrationen > 10.000 mg/m³ weist im Tiefenbereich bis 6 m eine maximale Längserstreckung von 13 m auf. Die Ausbreitung der Verunreinigung ist im obigen Bild anhand der Isolinien verdeutlicht, die Konzentration nimmt von innen nach außen deutlich ab.

Obwohl die Hauptkonzentration nicht auf einem Baugrundstück, sondern im Übergang zwischen Walter-Flex-Straße und angrenzender öffentlicher Grünfläche liegt, ist eine Sanierung mittels Aushub unumgänglich:

- Durch die Kernschadenssanierung werden zusätzliche Sicherungsmaßnahmen im Bezug zu der im Bebauungsplan vorgesehenen Spielplatznutzung vermieden.
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Schadenseintrag zukünftig in Richtung der benachbarten Wohngebäude verfrachtet.
- Die Vermarktung der ebenfalls noch betroffenen Baulandflächen im Westen würde bei einem Belassen des Schadstoffeintrags ebenfalls zumindest erheblich erschwert.

Aus den genannten Gründen wurde auf der Grundlage der bis ins Jahr 2011 reichenden Abgrenzungsuntersuchungen in Abstimmung mit dem Landratsamt Ludwigsburg das Sanierungskonzept in Form eines Kernschadensaushubs aufgestellt.

Mit den Arbeiten soll so schnell wie möglich begonnen werden. Die gesamte Sanierungsmaßnahme dauert ca. 4 Monate und erfolgt im direkten Vorlauf zu den ab September 2012 projektierten Bauarbeiten zur Sanierung der Walter-Flex-Straße.

3. Ausschreibung und Vergabe

Bis zur Submission am 03.05.2012 haben 5 Firmen die Ausschreibungsunterlagen abgeholt. 3 Firmen haben bis zur Submission ein Angebot abgegeben. Die geprüften Angebote stellen sich unter Einberechnung von Preisnachlässen und einer Mehrwertsteuer von 19 % wie folgt dar:

Firma	Angebotssumme brutto	Abweichung
Karl Fischer GmbH & Co. OHG, 73231 Weilheim-Teck	309.235,03 €	100,0 %
Terra Umweltservice 86529 Schrobenhausen	416.398,21 €	134,7 %
Brodbeck, 72555 Metzingen	454.389,35 €	146,9 %

Das günstigste Angebot wurde von der Firma Fischer, Untere Rainstraße 32, 73235 Weilheim-Teck, abgegeben. Die Verwaltung empfiehlt, der Firma Fischer den Auftrag zu erteilen. Die Firma Fischer ist bekannt und leistungsstark. Sie hat für die Stadt unter anderem die Altlastensanierung des MLF-Geländes durchgeführt.

Die Vergabesumme beträgt einschließlich Unvorhergesehenem 350.000,00 €. Wesentliche Kostenfaktoren hierbei sind die Herstellung eines Verbaus zur Walter-Flex-Straße sowie das Bodenmanagement (Entsorgung des Aushubmaterials sowie der Einbau von unbelastetem Bodenmaterial).

Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden über die Sonderrechnung außerhalb des städtischen Haushalts abgewickelt. Für Schadstoffsanierungen im Bereich der Hartenecker Höhe wurden bislang insgesamt knapp 1,6 Mio. € (inkl. Mehrwertsteuer) investiert.

Unterschriften:

P. Fazekas

G. Kohler

Verteiler:

PG Hartenecker Höhe

FB 14

FB 20

FB 23

FB 61

FB 67

FB 32